

Vorlagen-Nr.:	<b>V/0091/2016</b>
Auskunft erteilt:	Herr Witt
Ruf:	492 61 57
E-Mail:	Witt@stadt-muenster.de
Datum:	09.02.2016

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft	Alverskirchener Straße - Haltestelle „Am Tiergarten,, in Wolbeck Planungsbeschluss
----------	---

Beratungsfolge	12.04.2016 Bezirksvertretung Münster-Südost <span style="float: right;">Anhörung</span>
	13.04.2016 Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen <span style="float: right;">Entscheidung</span>

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

Der Planung zum barrierefreien Ausbau der Haltestelle „Am Tiergarten“ wird auf der Grundlage des verkehrstechnischen Entwurfs vom September 2015 (Anlage 1) zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster Baukosten in Höhe von ca. 303.000 € entstehen. Dem gegenüber stehen Einnahmen in Höhe von ca. 20.800 €.

Zusätzliche Folgekosten fallen nicht an, da es sich um eine Ersatzinvestition handelt.

Die v.g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

<b>Teilfinanzplan</b>					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und –anlagen			
Investitionsmaßnahme	0007	Verkehrsflächen, Neubau und Erneuerung			
Auszahlungen			2017	26.000	Barrierefreier Ausbau der Haltestellen
			2017	237.000	Bauliche Erhaltung und Umbau (Fahrbahn und Nebenanlagen)
			2017	17.000	Änderung der Beleuchtung
			2017	23.000	Ingenieurleistungen, Nebenkosten

Einzahlungen			2017	20.800	ÖPNV-Förderung für barrierefreien Ausbau der Haltestellen; 80%
Saldo				<b>282.200</b>	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2016 bei der o. g Produktgruppe veranschlagt.

### **Begründung:**

Zur o.g. Haltestelle gibt es bereits eine abgestimmte und beschlossene Lösung. Die dazugehörige Vorlage V/0959/2014 mit einer Umbausumme von 167.400 € wurde am 17.03.2015 der Bezirksvertretung Münster-Südost vorgestellt. Im Zuge der Ausbauplanung wurde festgestellt, dass der beschlossene Vorentwurf baulich und technisch nicht ohne weiteres umsetzbar sei. Aus diesem Grund wurde die Planung optimiert und weicht deshalb vom beschlossenen Vorentwurf ab. Da es sich um eine neue Variante bzw. um eine neue Führung der Nebenanlagen handelt, ist ein neuer Beschluss der BV Südost und des Planungsausschusses nötig.

### **Anlass:**

Die Haltestelle „Am Tiergarten“ liegt an der Alverskirchener Straße (Stadtteil Wolbeck) und wird von der Linie 22, R 22 und N 82 angefahren. Sie besteht aus drei Haltepositionen, davon eine Betriebshaltestelle. Problematisch ist die Lage der Betriebshaltestelle. Hier werden die Busse für eine längere Pause (ca. 30 min am Tag und ca. 15 min in der Nacht) abgestellt. Die Betriebshaltestelle blockiert eine zurzeit inaktive Grundstückszufahrt.

Anwohner der Straße „Im Bilskamp“ beantragen die Verlegung der im September 2012 eingerichteten Betriebshaltestelle, weil sie sich durch die abgestellten Busse gestört fühlen (Lärmbelästigung, zugesperrte Zufahrten, fehlender Parkraum in der Straße). Zusätzlich möchte ein Anwohner seine zweite Grundstückszufahrt wieder reaktivieren und deshalb muss die Betriebshaltestelle verlegt werden. Im Rahmen der Radrevision zur Alverskirchener Straße wurden im Sommer 2012 Mängel im Bereich der Haltestelle „Am Tiergarten“ festgestellt. Um Synergieeffekte zu nutzen, sollen diese gemeinsam mit der Optimierung der Haltepositionen und den damit verbundenen Bauarbeiten behoben werden.

Der Einmündungsbereich Am Tiergarten / Alverskirchener Straße ist sehr großzügig gestaltet. Im Einmündungsbereich ist eine Sperrfläche markiert, die von Kfz, die in Richtung Wolbeck-Mitte fahren, unbewusst überfahren wird. Der Ein- und Ausfahrbereich ist durch eine große Mittelinsel getrennt.

### **Planung:**

Der Haltepunkt auf der Nordseite der Straße Im Bilskamp wird aufgelöst. Als Ersatz ist ein Halten am Fahrbahnrand entlang der Alverskirchener Straße geplant. Somit halten zukünftig alle Busse, die in Richtung Münster unterwegs sind, an der Alverskirchener Straße, was zu einer Entlastung des Baugebietes führen wird.

Der Haltepunkt auf der Südseite der Straße Im Bilskamp bleibt weiterhin bestehen. Für die Buslinie 22 besteht im weiteren Verlauf der Grüninsel (ca. 30 m weiter) die Möglichkeit dort ihre Pause zu machen. Die Betriebshaltestelle rückt somit weiter von der Bebauung ab und versperrt zukünftig keine Zufahrten mehr. Zum besseren Verständnis ist eine Systemskizze im Plan integriert.

Beide Haltepunkte werden mit einem Auffindestreifen und einem 18 m langen Niederflrbusbordstein ausgestattet. Im Haltestellenbereich sind drei Fahrradlehnenbügel geplant.

Der gemeinsame Geh- und Radweg entlang der Alverskirchener Straße ist mit einer Breite von 3,0 m geplant.

Die westliche Zu- und Abfahrt wird den Bussen nur noch als Zufahrt dienen. Die überbreite östliche Einmündung wird zurückgebaut.

Die gesamte Markierung und Beschilderung wird der neuen Verkehrsführung angepasst.

Insgesamt werden 15 Bäume gefällt. Durch den Rückbau der östlichen Einmündung besteht aber die Möglichkeit neue Bäume zu pflanzen, was in der Ausführungsplanung des Tiefbauamtes konkretisiert

wird. Die Ersatzplanung erfolgt so schnell wie möglich.

Zum Wegfall der Bäume hat das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit Bedenken geäußert und die Planung als einen erheblichen Eingriff in den etablierten Baumbestand bezeichnet.

**Fazit:**

Der Radweg entlang der Alverskirchener Straße soll in Zukunft als Veloroute gelistet werden. Ziel ist es den Pendlern und Radtouristen eine geradlinige, leicht zu verstehende und sichere Verbindung aus dem Umland anbieten zu können. Engstellen, häufiges Wechseln der Radverkehrsanlage und Hindernisse in Form von Fußgängern/Busfahrgästen sind alles Kontrapunkte, die bei der Umsetzung einer Veloroute minimiert werden sollten.

Die geplante Führung im Haltestellenbereich wird für alle Verkehrsteilnehmer übersichtlicher und leichter zu verstehen sein. Somit wird die Sicherheit deutlich erhöht und die Gefahr der Kollision gesenkt.

Die aktuellen Beobachtungen zeigen, dass viele Radfahrer eher die gefährliche, aber dafür die geradlinige Verbindung auf der Fahrbahn nutzen als den zu schmalen und kurvigen Radweg zwischen den Einmündungen. Dies erhöht erheblich das Unfallrisiko, entspricht aber dem Wunsch des Radfahrers so schnell wie möglich von A nach B zu kommen. Durch die Verlegung des Radweges an die Alverskirchener Straße entsteht eine geradlinige Verbindung und schließt somit die Lücke zwischen den Einmündungen.

Aus den o.g. funktionalen Gründen wird aus Sicht des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Verkehrsplanung trotz der geäußerten Bedenken des Amtes für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit der neue Vorentwurf (Anlage 1) zur Beschlussfassung vorgelegt. Den Bedenken vom Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit kann nicht gefolgt werden, da in der Abwägung die Funktionalität und Sicherheit einer Verkehrsführung höher gewichtet werden als der Wegfall von 15 Bäumen.

**Reduktionsvariante:**

Die Haltepositionen werden nach den erforderlichen und politisch beschlossenen Standards barrierefrei ausgebaut. Als Kostenreduzierung bliebe nur ein gänzlicher Verzicht auf einen barrierefreien Ausbau, d. h. die Beibehaltung des vorhandenen Zustandes. Eine Verlegung der Betriebshaltestelle ist dennoch zwingend erforderlich.

**Kosten/Finanzierung:**

Der barrierefreie Ausbau der Bushaltestelle soll vorbehaltlich der Bereitstellung der Fördermittel durch das Land und des Eigenanteils der Stadt durch den Rat in 2017 erfolgen. Die Gesamtkosten für die bauliche Maßnahme betragen ca. 303.000 €.

Im Zuge des Umbaus der Haltestelle werden Straßeninstandsetzungsmaßnahmen erfolgen. Die geplanten Asphaltarbeiten (Vollausbau) wurden im Plan (Anlage 1, gelbe Fläche) kenntlich gemacht. Inwiefern es sich um eine KAG-Maßnahme handelt, muss durch das Tiefbauamt noch geprüft werden.

i.V.

gez.

Schultheiß  
Stadtdirektor

**Anlage 1:** Verkehrstechnischer Entwurf